

Amerikanische Studie belegt hohe Relevanz der HAPPYneuron-Spiele bei Alzheimer-Patienten im Frühstadium

Eine interdisziplinäre Gruppe von Wissenschaftlern und Ärzten aus Des Moines (Iowa, USA) hat die äußerst positiven Ergebnisse einer 6-Monate langen Studie, die vom „Center for Disease Control and Prevention“ finanziert wurde, einem Büro des Gesundheitsministeriums der USA, veröffentlicht. Eine der Schlüsselkomponenten dieser Studie war die regelmäßige Praxis von kognitiven Trainingseinheiten auf der HAPPYneuron-Website durch die Teilnehmergruppe. Alle 10 beobachteten Patienten waren im Frühstadium der Krankheit.

Deutliche Fortschritte der Gehirnaktivität

Die Ergebnisse dieser Studie, die 2006 durchgeführt wurde, sind sehr vielversprechend: Alle Teilnehmer wiesen Verbesserungen in Bezug auf ihre kognitiven Fähigkeiten auf, welche sowohl mit *PET-Scan*, als auch mit neuropsychologischen Untersuchungen gemessen wurden. Bei einem der Patienten wurde eine deutliche Verbesserung der Gehirnaktivität zwar durch das *PET-Scan* und die klinischen Untersuchungen festgestellt, jedoch auch laut eigener Meinung und der seiner Angehörigen.

Ausgehend von den Ergebnissen einer wichtigen, vergangenen Längsstudie und epidemiologischen Studien hat das Team „Programm für zerebrale Gesundheit (*Brain Wellness Program*)“ bei seinen Forschungen einen holistischen Ansatz bevorzugt, der sowohl regelmäßige soziale Austausche einbezieht, als auch körperliche Betätigung, eine fettarme Ernährung mit einem Antioxydationsmittelzusatz und einem 3-mal wöchentlichen kognitiven Training über einen Zeitraum von 6 Monaten anhand der HAPPYneuron-Spiele.

HAPPYneuron-Spiele: Wie man sein Gehirn fit hält

Laut dem Forschungsleiter, Dr. Robert Bender, vom *Johnny Orr Memory Center*, «legt diese Studie die Plastizität des menschlichen Gehirns, ebenso wie das enorme Potential vom Durchführen solcher Gehirnübungen wie HAPPYneuron, um so die Chancen zu vergrößern, mit fortschreitendem Alter dennoch seine gesamte Gehirnfitness beizubehalten». Zum Forschungsteam gehörte ebenfalls der Dr. David Michael vom *Iowa Health System*, der Neuropsychologe Derek Campbell vom *Johnny Orr Memory Center* und der Neuroradiologe Charles DePena vom *Iowa Radiology*.

Diese Studie bestätigt übrigens auch die Ergebnisse weiterer wichtiger Studien, die Ende 2006 im *Journal of the American Medical Association* veröffentlicht wurden. Die *ACTIVE-Studie* (*Advanced Cognitive Training for Independent and Vital Elderly*), eine wichtige Längsstudie, die Forscher von 6 glänzenden Universitäten mit einbezieht und vom *National Institute of Health* (Agentur für die Nationale Gesundheit) finanziert wurde, betonte z.B. Lang- und Kurzzeitvorteile des Trainings der kognitiven Fähigkeiten im Alltag: Die Gruppe, die an einem solchen Training teilgenommen hatte, konnte Aufgaben wie Auto fahren, Finanzen verwalten oder Probleme lösen viel einfacher meistern, als die Kontrollgruppe, die an keinem Training teilgenommen hatte.

Förderung der Alzheimer- Prävention

Die Hoffnung, dass solche Studien die Prävention neurodegenerativer Krankheiten oder von Alzheimer fördern konnte, ist für Dr. Robert Bender real, und dies bringt er mit großem Enthusiasmus zum Ausdruck: « Unser Team ist wirklich sehr aufgeregt über die Ergebnisse dieser Studie. Die Alzheimer-Krankheit ist eine der schwersten Krankheiten, und nicht nur für die Erkrankten, sondern auch für ihre Angehörigen. (...) Wir möchten alle wissen, wie man sein Gehirn fit hält und sein ganzes Leben flink bleibt».

Dr. Bernard Croisile, wissenschaftlicher Vize-Präsident von SBT, dem französischen Unternehmen, das die online HAPPYneuron-Spiele entwickelt und herausgibt, drückt ebenfalls seine Zufriedenheit aus : « Die Ergebnisse dieser unabhängigen Studie, die von einem amerikanischen Team durchgeführt wurde, sind sehr positiv, obwohl sie von weiteren Arbeiten an einer größeren Anzahl von Patienten bestätigt werden müssen. Sie legen die positive Wirkung dar, die die kognitive Stimulation (mit anderen sozialen und diätetischen Aktivitäten zusammen) haben kann – nicht auf die Plastizität des Gehirns, sondern auch auf die Lebensqualität der Patienten. ». Michel Noir, Vorstandsvorsitzender von SBT, folgert: « Diese Ergebnisse sind die Belohnung unserer Arbeit und bestätigen unsere langjährigen Überzeugungen. Es ist eine großartige Hoffnung, die zu Beginn diesen Alzheimer-Jahres an Bedeutung gewinnt. »

Pressekontakt...

Roland Hildebrandt, Vertrieb Deutschland
Tel.: +33 (0)4 78 89 75 40
Email: hildebrandt@happyneuron.de

Kurzzusammenfassung SBT...

Scientific Brain Training (SBT), das von einem Team von Wissenschaftlern und Neuropsychologen gegründet wurde, entwickelt und gibt spielerische Programme heraus zum Bewerten, Trainieren und Erhalten der Hirn- und kognitiven Fähigkeiten. Die Produkte von SBT, die auf Papier, CDrom, DVD, Handy und im Internet vertrieben werden, richten sich an eine breite Zielgruppe:

- Die breite Masse, die auf der Website www.happyneuron.de von einem betreuten Bereich zum Trainieren und für kognitive Stimulation profitieren kann,
- Gesundheitsfachleute (Logopäden oder Altenheimbetreuer), die sich auf Produkte stützen, die für ihre Rehabilitations- oder Begleitaktionen von Personen im fortschreitenden Alter spezialisiert sind,
- Consultants und Personalberatungen, die das kognitive Potential der Personen auswerten möchten, die angeworben werden oder eine Stelle suchen.

Seit dem 5. Mai 2006 ist SBT an der Euronext Paris börsennotiert (ISIN : FR0004175222 / mnemonisch: MLSBT).

<http://www.sbt.fr/en> – <http://www.happyneuron.de>